Der Gesellschafter.

Amts = und Jutelligeng = Blatt für den Oberamts = Bezirk Ragold.

mutern

otter-

lligfte,

rube.

welche

burds

miteln.

roBent

it und

linug

M. 14 -1

Erideint woderclich 3mal: Dienftag, Donnerftag und Samitag, und toftet halbjahrlich bier fohn Tragertobn) 1 .4. 60 d, in bem Begirt 2 .4., außerbalb des Begirfs 2 .4. 40 d. Bierteljabrlidice und Monatsabonnement nach Berhältnift.

Dienstag den 24. Mai.

Infertionegebuhr für bie tipaltige Beile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrudung 9 3, bei mehrmaliger je 6 d. Die Inferate muffen ipateftens Biorgens 8 Uhr am Lage vor ber hernusgabe bes Blattes ber Druderei aufgegeben

21 mtlice 8. Magold.

Aufhebung der Gloffperre. Es wird hiemit gur öffentlichen Renutnig gebracht, bag bie Glogerei auf ber Ragolb am Montag ben 23. Mai d. 3. wieder begonnen werden fann, da bis dorthin ber Flogfanal in Beigenstein wieber hergestellt fein wirb.

Den 21. Mai 1881.

R. Oberamt. Guntner.

Ragold.

Un die Gemeindebehörden. Den Bolling bee Reicheviehfendengefepes vom 23. 3mmi 1880 und ber biega erlaffenen Ausführungebeftimmungen betreffenb.

Unter hinweisung auf die Befanntmachung vom 31. Marg b. 3. in Rummer 41 dieses Blattes werden die Gemeindebehörden gur ungesaumten Borlage ber Beichluffe binfichtlich ber Cautionsteiftung ber Einbringer, soweit es nicht bereits geichehen, aufgefordert.

Den 22. Mai 1881.

R. Oberamt. Guntner.

An die Königlichen Pfarrämter. Die Erstattung des Binterabendichule, begiehungsweise Fehlberichts wird wiederholt in Erinnerung gebracht.

Altenftaig, 21. Mai 1881.

St. Bezirfsichulinipeftorat. Mezger.

Tages : Menigfeiten. Deutsches Reich.

Der Schwarzwälder Zweigverein des Bereins fur vaterlandijde Raturtunde halt am Simmelfahrtstage, Mittags 1 Uhr, in ber Boft ju Ragold feine General-Berfammlung mit Borftandsmahl , gemeinschaftlichem Mittageffen und Ercurfion. herr Profeffor Dr. Fraas wird "über Die alteste Bevolferung bes Ragoldthales" gu fprechen die Freundlichfeit haben. - Die Bereinsmitglieder, fowie alle Freunde vaterlandischer Ratur-

funde find ju recht gahlreichem Ericheinen eingelaben. Egenhaufen, 23. Mai. Die Anwefenheit eines feit 15 Jahren in Nordamerifa anfägigen biefigen jungen Mannes, ber in einer nicht unbedeutenben Dandels- und Berfehrsstadt Amerikas bas Marftmeisteramt befleibet und bemnachft bie Rudreise wieder anzutreten gewillt ift, bewog eine Unjahl junger Leute jum Entschluffe der Mitreife über ben Ozean. Einzelne finden druben Unterfunft bei porausgegangenen Berwandten, andere, namentlich Die Maddjen, vertrauen bem Gludsfterne, ber im fernen Weiten über ihnen walten werbe. Die Musmanderungeluftigen gehören burchweg bem bienenden Stande an. Das durch ihren Weggug bem Lande entgebende Baarvermogen bewegt fich in magigem

Bfalggrafenweiler, 19. Mai. Geftern Mittag fam ber in Saiterbach in Dienit ftebende ledige Dienstfnecht Schaber aus Bojingen unter einen baherfahrenden ichwer beladenen Millerwagen, wobei ihm ber Ropf fo zerqueticht wurde, daß an fei-

hatte, beschuldigte einen ber Daudeigenthümer, ben Lindenwirth Bengele, dem er feit einiger Beit gram war, ber Branbftiftung, und murbe auf beffen Ringe wegen Beleidigung gerichtlich be-Prafit. Damit muche feine Erbitterung noch mehr. Heute Bormittag verfolgte er seinen angeblichen Feind in eine Bireh-ichast, zog beim Eintritt in das Zimmer sofort einen Revolver aus der Laiche und seuerte zwei Schusse auf den in Erwartung des bestellten Bieres ruhig am Tifche fipenben Bengele ab Der erite Schuft verschilte bas Biel, dogegen traf ibn der zweite in den Oberarm. Glidlichticherweise icheint die Berwundung feine gefährliche zu fein. Der Thäter wurde verhaftet und iprach babei sein Bedauern aus, daß er nicht befier gerroffen habe. Der Revolver foll von ihm gestern in Tubingen gefauft wor-ben fein in ber jugestandenen Absicht, ben Lindenwirth nieberguichießen. Schmid wird ale ein aufgeregter, dem Trunt ergebener Menich gefdilbert.

Bei ber Eröffnung der Landesgewerbe-Ausstellung ergriff der Minister bes Innern, wie in letter Rummer icon bemerft, juerft das Bort. Rach einer dem Ronig und der Königin gewidmeten Begrusung führte der herr Minister ans: Bwei Jahre seine es ber, als ein fleiner Kreis ben Muth hatte, ben Blan ber beute vollenbeten Ausftellung aufgunehmen, um ber Berabstimmung, welche bie gebrudte Lage bes Erwerbolebens allerorten verbreiten mußte, die Energie eines nenen Aufichwungs und ben Blauben an die ichaffenbe Araft bes Lan-bes entgegenzuseben. Die Burttemberger follten Gelegenbeit baben, im allgemeinen Wettfireit mit auf ben Blan git treten, auf welchem über die Tüchtigfeit ihrer Erzeugniffe, über beren Ronfurrengiabigfeit in bem Weltaustaufch und über ihre Breis würdigfeit Gericht gehalten wirb. Die Ausftellung wurde ale ein Martitein angesehen, an welchem eine nachhaltige Aufrich tung bes Bertrauens und ein gehobener Berfehr und Berbienft eintreten foll. Die Erfüllung biefer Grundgebanten bes Un-ternehmens fet jum groben Theil von der langiam fich entwidelnben Befferung bes allgemeinen Weichafts. und Berfebrelebens bedingt. Man fet bemint gemefen, ber Ausstellung alles ihrem Zwed nicht unmittelbar bienenbe Beimert fernhal tend, ben ernften Charafter, von dem allein wir Erfolg erwarten, ju wahren. In biefem Bestreben haben die Aussteller ben Bedürsniffen des großen Marties, der praft, Bermendbarfeit, verbunden mit der Werthichätzung des besteren Geschmacks und einer funstmäßigen Durchbildung ihrer Erzeugniffe gerecht ju werben gesucht. Rebner verbreitete fich nun über die ein-zeinen Gebiete der Ausstellung und suhr dann fort: "Bas für die Ausstellung geschehen ift, ift in allen Stadien des Plans und der Aussuhrung das Wert der in ihr vertretenen Kreife. Sie ift ein neues Zeugniß bafür, daß die freie Selbstihätig-teit, mag sie auch theoretisch noch Lüden in den Einrichtungen bes Landes aufweifen, in prattifder Arbeit für die Bolfewohl-fabrt langit gefunden ift. Daber tonnte ber Staat, fo bebeutungevoll bas Unternehmen für benfelben ift, mit ber unmit telbaren Inangriffnahme gurudtreten. Er war ficher, bag bas, was er für Landwirthichaft, Gewerbe und Runft und fur bie Bibung in allen diefen Zweigen gearbeitet hat, jur Gelning tommt." Der Minister iprach den Bunsch aus, der König möge aus der Ausstellung die Fortschritte des gewerblichen, landwirthschaftlichen z. Lebens erkennen und dankte für die Burforge, Die feitens bes Ronigs bem Unternehmen gewibmet worben fet; mit einem Doch auf den Ronig folofs ber Derr Minister feine Rede, Oberburgermeister Dr. v. had ergriff hierauf bas Wort, um Namens der Stadt abnliche Worte bes Dankes an den König zu richten; er sprach auch seine besondere Genugthung aus, daß die Aussiellung in der neu erdauten Gewerdehalle stattsinde. — Als dritter Reduer trat der Präsident der Ausstellung, der die Borgeschicke der Ausstellung, insbesondere eine Darlegung der Comittanfeiten und eine Underficht der Ausstellung, insbesondere eine Darlegung der Comittanfeiten und eine Undersicht der Ausstellung mitearbeiten, und eine Ueberficht der Berbaltnisse gab. Rach dem Redner beträgt der Garantiesonds beute rund 500,000 .K., die Zahl der Aussteller rund 1700. Das gange Aussteller gund 1800. Das gange Ausstellungsareal beträgt ea. 42,000 Cm., wovon überbaut find ca. 14,000 Om. Und biefen Bablen ergebe fich, bag bie Betheiligung eine febr lebhafte gemefen, viel bebentenber, als bie fühnften burften internationalen Ausstellungen Ehre eingelegt und fei baber wohl berufen, in ben industriellen Bettstreit einzutreten, wie er jest im Gegensat zu ben bisherigen Beltausstellungen, weiche durch ihre rasche Folge und wachsenden Umsang allenthalben eine Ermidung bervorgerufen baben, vorzugsweise in der Arena der Landes-, Lofal- und Fach-Ausstellungen ausgefampit wirb. Die Ausstellungstommiffion fei baber beftrebt nem Auftommen gezweiselt wird.

Rottenburg, 18. Mal. Abermals eine Blutthat, welche laut "St.-A." noch mit dem in der Racht vom 1.2. Zannar d. J. in hiesiger Stadt ansgebrochenen großen Brand in Zusammenhang sieht. Der 37 Jahre alte ledige Flaschunten Gebrichen ansiprach, ichloße er mit den Worten. "Möge diese Ausbieden aus Gedingen, welcher in dem abgebrannten Gebrichen aussiprach, ichloße er mit den Worten. "Möge diese Ausbiedlung in unserer industriellen Eutwicklung einen Markdung in unserer industriellen Eutwicklung einem Markdung in unserer industriellen Eutwicklung einem Markdung in unserer industriellen Eutwicklung einem Den von der Mehren der Markdung einem Den von der Mehren der Markdung einem Den von den von der Mehren der Mehr

ein neuer Impule fur Banbel und Induftrie, eine Bertiefung unierer Brobuftivitat und Die Erichliefung neuer Abianquellen wahrnehmbar fein wird." Ge. Maj, der König gab man-mehr den. Dr. Jobit die erbetene Ermächtigung, die Ausstel-lung für eröffnet zu erflären.

Der offizielle Catalog ift foeben ausgege. ben worden. Derielbe enthalt nachft ber Blagord-nung vor allem Mittheilungen über Land und Leute bes Ausstellungegebietes, ferner - und bies ift ber intereffauteite Theil bes Cataloge - bijtorifche, technijde und gewerbestatistische Rotigen gu ben einzelnen Gruppen ber Husftellung, woran fich bann bas Bergeichnig ber einzelnen Ansfteller jeder Bruppe reiht. Dem ale Anhang beigefügten Inferatentheil (132 G.) folgt ichlieglich noch ein Situationsplan ber Ausstellung. Der Catalog ericheint im Berlag von R. Moffe und toftet 1 .16, ein angesichts ber Reichhaltigfeit und ichonen Ausstattung febr billiger

Stuttgart, 19. Mai. Das Festbantet, welches fich an die Eröffnung ber Musftellung anichlog, barf als fehr gelungen bezeichnet werben. In bemielben nahmen etwa 300 Berjonen Theil, darunter ber Proteftor Stellvertreter Bring Beimar, Beh. Referendar v. Stoffer von Rarleruhe, Regierungebireftor Graf von Sigmaringen. Baben fomohl, wie Sigmaringen fint auf unferer Ausstellung vertreten. Auch ber allverehrte frühere Prafibent unferer Centralftelle, v. Steinbeis, ber in allen herren Banber und auf allen Ausstellungen befannte Abgeordnete Burttembergs, war anwejend. Ihm wurden herzliche Begrugungen gu Theil; benn es ift nicht jum Geringften fein Berdienft, wenn Burttemberg mit feiner Induftrie jo achtunggebietend bafteht. Es wurden gar viele Trintipruche ausgebracht, barunter auf unfer Ronigspaar und Raijer Bilbelm. Beb. Referenbar v. Stoffer's Trinfipruch galt ber wurttember-gischen Induftrie und beren Band in Sand geben mit der babischen. Regierungsdireftor Graf ermi-berte ein Soch auf ben Fürsten von Sobenzollern-Sigmaringen, ber feine ichone Alterthumsfammlung hierhergefandt bat, bamit, bag er fein Glas leerte auf bas fernere Bedeihen bes gefegneten Lanbes Bürttemberge.

Landesgewerbe-Ausstellung. Der Bejuch ber Ausstellung beziffert fich gestern auf ca. 6000 Berjonen, worunter 4000 gahlende.

Stuttgart, 19. Mai. Geftern Mittag 12 Uhr, mahrend ber Eröffnung ber Lanbes-Gewerbeausstellung wurden einem herrn beim Stadtgarten jein Bortemonnaie mit 160 Maus ber Tajche geftohlen.

Stuttgart, 20. Mai. Fabrifant Linf, ber vor einigen Monaten auf rathjelhafte Beife berschwunden, ift biefer Tage als Leiche in ber Donan bei Lauingen (Bayern, etwa zehn Stunde unterhalb Ulm) aufgefunden worden. Seine Identität wurde durch Ring und Uhr sestgestellt. Weitere amtliche Erhebungen jind noch im Gange.

Stuttgart, 20. Mai. Das "Neue Tagbl." meldet: Das Etabliffement von Eduard Sallberger geht bom 1. Juli an ein Konfortium von brei Banthäufern hier und in Frantfurt am Main über. Der jetige Chef Rarl Hallberger behalt noch einige Jahre die Leitung des Geschäftes. Wie wir erfahren, fteht bie Burttembergische Bereinsbanf an ber Spige bes Grundungefonfortiume.

Stuttgart, 21. Mai. Der Berichterftatter ber "Roln. Big." über die Eröffnung der Landes-Bewerbe-Ausstellung ichreibt u. a.: "Ich glaube,

Graf im Bart, der fein Saupt jedem Unterthan fühnlich in ben Schoof legen fonnte und ben barum die beutschen Fürften ale ben reichften rühmten, mar fein Ruffe, Frangoje ober Italiener, fondern ein Burttemberger, Graf Eberhard. Uhland hat ihn in feinem prachtigen vielbejungenen Liebe verewigt und ber Bildhauer Baul Müller hat bas Lieb in Marmor ausgeführt. Es ftellt ben Graf im Bart im Schoofe eines Birten bar. Die ichone Gruppe ift in ben foniglichen Bartanlagen aufgeftellt. Die Treue ift im beutichen Lande noch vorbanden, aber die Eberhards legen ihr Saupt nicht mehr mit Borliebe in den Schoof von Birten.

Ulm, 20. Mai. Bor einiger Beit hatten woei Knaben miteinander Streit, wobei der eine dem andern einen Dieb übers Gesicht gab, daß das Bint aus der Rase drang: das fab ber Bater des so Geschlagenen, ein biefiger Burftenbinder; er fprang bingu und ftedte bem Angreifer eine Obrfeige, allerdings mit solder Behemeng, daß der Kleine zu Boden fiel. Der Bater wurde von den Angehörigen des Gesallenen bestagt und mußte eine Ordnungsftrafe von 3 R bezahlen. Er erlegte diese für seine Berbältniffe ichnu ziemlich hohe Strafe, ba wird ihm bente eine Spartelrechnung von 30 R zugestellt.

Rarlerube, 20. Dei. Bis jest hatte man nur Bittichriften ju verzeichnen, welche gegen ben Saufirhandel fich richten; nun fommt die Weber-Innung gu Glauchau und bittet den Reichstag, babin ju wirfen, baf bas Baufirgewerbe im beutichen

Reiche nicht beichränft werde. Mugeburg, 19. Mai. Ueber ben gemeldeten, im Balbe bei Stadtbergen verübten Mord wird noch Folgendes befannt: Der muthmagilde Diorder befand fich am Sonntag Radim, mit der nan Ermordeten, feiner Grau, in einer nabe gelegenen Birthichaft, wo eine Bauerefran bemertte, bag gwiiden beiden ein Bortitreit itattfand, wobei die Frau ihrem Manne wieberholt verfichecte, bag er der Bater bes zu erwar-tenben Rinbes fet. Es icheint alfo Giferfucht bas Wotiv zu bem entjentiden Berbrechen gewefen gu fein. Gin 14jahriges Dabchen aus bem Borje fab ben Thater in ber Rabe bes Baldes liegen und neben ihm den abgeschnittenen Kopf. Als das Rädchen voll Schreden nach haufe eilte, wollte man sei-ner Erzählung leinen Glauben schenken. Leider siellte sich's herans, daß das Rädchen wahr gesprochen, doch der Rörber mit dem Kopf war sort. Die Kleider der Ermordeten wurden in ber Mahe bes Thatorts aufgeftunden. Geftern foll ber muthmaftliche Morber auf bem Gottesader feines Bohnortes Bierfee fich erfundigt haben, ob die Ermordete icon begraben worden fei, auch foll er beim Burgermeifter in Stadtbergen felbit geweien, überall aber ju ipat erfannt worben fein. Ein im letteren gall mit jofort requirirtem Juhrwert verjolgender Gensbarm verlor im Balbe wieder bie Gpur des Fliebenden. Derfelbe foll im Weficht ftart gerfrant fein, mas auf eine bef tige Gegenwehr ber um ihr Leben fampfenben Frau ichliegen lagt. Roch ift man bes Morbers nicht habhalt, hoffentlich gelingt aber beffen Feinahme in Balbe, ba fich berfelbe aller Bahricheinlichteit nach in ber nachften Umgegend auffatt.

Solghaufen, 18. Mai. Die anläglich bes legten Brandunglade bier ftattgefundene Unterjuchung hat ergeben, daß ein 101/sjähriges, uneheliches Madchen bas Teuer angelegt hatte und zwar, um aus bem Baufe, wofelbit es in Pflege gegeben

war, wegzufommen. Berlin, 17. Mai. In Reichstagsfreifen wurde heute ber Ausspruch eines faifert. Leibargtes über bas angebliche Befinden bes Raifers verbreitet. Danach macht ber Raifer heute gang ben Einbrud, als fei er burch Biesbaben volle 10 Jahre jünger geworben, es bleibe bloß ichmer, festzustellen, ob feine geiftige ober phuftiche Rraft fich mehr verjungt habe. Der Raifer unterziehe fich in biejem Inhre ben militarijden Besichtigungen mit einer Clufticitat, wie fie ihm feit 1870 und 1871 nicht mehr eigen gewejen fei.

Bundesrathe ein Gejegentwurf auf Donopolifirung ber Berftellung von Dynamit vorbereitet. Berlin, 20. Dai. Auf bem biefigen Ditbabnhof famen geftern 400 jubifche Musmanberer aus Rugland an, die fich nach Amerita begeben wollen. Bei bem großen Umfang, ben bie Judenhebe in Rugland erlangt hat, ift bie Ausjage ber Reifenden, es wurden ihnen noch viele Auswanberer folgen, nicht unwahrscheinlich.

Berlin, 20. Dai. Bie verlautet, wird im

Der beutiche Brotestantentag, ber jich die Befampfung hierarchischen Bejens jur Aufgabe gemacht hat, tagt vom 8 .- 10. Juni in Berlin, gewiffermagen in ber Sohle bes Lowen. Am 9. Juni öffentliche Sauptverhandlung über die "Glaubensgerichte in der evangelischen Kirche." Referent Dom-prediger Fridhofer aus Bremen; "Die Nechtung ber protest. Theologie", Ref. Dr. Holften aus Beibelberg. Am 10. Juni: "Die Steilung ber Rirche ber Reformation jur burgerlichen Bejellichaft" (Beb .-Rath Dr. Bluntichli aus Beidelberg.) — Bum Schluß Teftmahl im Bintergarten bes Centrathotels und Ausflug nach Botsbam und Bannjee.

Wenn 4 Deutiche zusammenkommen, haben sie minde-bestens drei verschiedene Ansichten zu vertreten. Nehnlich scheint es auch mit dem Antrag des Freiherrn v. Barnbü-ter, betr. die Abänderung des Unterstühungswohnstiggesetes, zu gehen. Bei uns im Suden ist jedermann sich darüber flar, bag ein zweijähriger Aufenthalt als Rechtegrund gur Aufpruch. nahme bes Unternügungewohnfiges bie Wemeinden ichwer ichabigt, ben Armen in ewige Zwangemanberung verfest, die Moralität ber Armen rufnirt und gerabezu eine Pflangftatte ber Sozialbemofratie ift, weil mit bem Mangel einer heimat auch die Liebe gur heimat aufhört. Ann foll biefem Jammer und Diefer Quelle der Bagabondage eine noch größere Unebehnung verlichen werden ! Bu dem Antrage des Abg. Freiheren v. Barnbuler und Genoffen, die Revifion des Gefepes vom 6. Juni 1870 über ben Unterfühnungewohnfip betreffend, hat memlich ber Abgeordnete Graf Ubo ju Stolberg-Bernigerobe nachfolgenben Abanderungsantrag gestellt: unter Ablehnung bes Antrages bes Freiheren v. Barnbuler ben Reichstaugler zu erinden, im Butereffe ber Berminberung ber Babt ber Landarmen bas Wejen vom 6. Juni 1870 über ben Unternügungewohnfip in bem Ginne einer Revifion unterziehen gu wollen, bag 1) der Unterstühringewohnstis burch einen "einjahrigen" Aufentbalt- "nach zurücgelegtem 21. Lebensjahre" erworben wird (§ 10 des Gesehes); 2) der Bertust des Unterstützungswohnstiges eintritt durch die auf Grund der Ar. 1 ersolgte Erwerbung eines anderen Unterfrugungswohnfipes und wenn eine foldte nicht erfolgt ift, burch eine "zweijahrige" Abwefenheit "nach gurudgelegtem 21. Lebensjahre" (§ 22 bes Gefehes.)

Altona. Ein hundertundgehn Jahre atter Mann hat am 17. Ds. jeinem Leben Durch einen Sprung in ben Stadtgraben ein Ende gemacht.

Deffau. Die 13jahrige Tochter Des Bauslere G. aus bem Dorje Alten, eine Stunde von bier, war von ihrer Mutter nach Deffau geichicht, um ihrem hier in Arbeit ftebenben Bruber Bafche gu überbringen. Rachdem fie Diejen Muftrag ausgeführt hatte, begab fich das Rind auf den Rudweg. Am nachiten Morgen fand man ben entjeelten Rorper des Madchens am Bege, jie war erwurgt und hatte außerdem einen tobtlichen Stich in der Bruit. Sie war bas Opfer eines bestialischen Berbrechens geworben. Bwei Strolche, von benen einer erft fürglich aus dem Bejängnife entlaffen ift, follen ber That verdächtig und bereits gur Saft gebracht fein.

Greifenhagen. Bor Rurgem murbe einem Bauer eines benachbarten Dorfes aus ber Raucherfammer ber von einem frijch gefchlachteten Schwein herrührende Schinfen geftohlen. Bor einigen Tagen nun erfrantte ein Dorfbewohner und auch beifen Frau und zwei Rinder wurden bettlägerig. Der herbeigerufene Argt erflärte bie Rrantheit fur Tris chinoje und brang barauf, bag bie Rranten ihm mittheilten, mober fie bas Schweinefleifch, welches fie genoffen, bezogen hatten. Go geftand endlich ber Mann, daß er die Schinfen bem Bauer aus ber Räucherfammer entwendet habe. Der bestohlene Bauer vergieh bem Dieb, da infolge biefes Beftandniffes er und feine Familie por einer ichredlichen Rrantheit behütet worben find.

Bittmunb. Dan bat wohl icon bavon gebort, bag in früherer Beit mitunter jogar Kirchengloden geraubt worden sein sollen, aber die Aussiührung des Kunftstilds, jo ziemlich eine ganze Kirchenorgel zu stehlen, war unserem Beitalter vorbehalten. Die Orgel in der hiefigen Kirche war einem Orgelbehalten. bauer zur gründlichen Reparatur anvertrant und zur Aus-jührung dieser Arbeit eine bestimmte Frift seigesetzt worden. Als diese Fris sich dem Ablauf nähert, sieht man sich einmal wieder nach der Orgel um und sindet, daß sast sämmtliche metallene Orgelpseisen, man sagt mehrere hundert an der Zahl, sammt dem Kinstler verschwunden sind und von der Orgel nur das leere Gehäuse stehen gedlieben ist.

Defterreich-Ungarn. Bien, 19. Dai. Dem "B. T." wird von bier gemelbet: Aus Rugland tommende verlägliche

Digga, 20. Mai. Graf Barry Arnim ift geftern Abend in ber Billa Mimee geftorben. (Er war geboren den 3. Oft. 1824 zu Moigelfit, feit 1864 Befandter in Rom, wurde 1870 in den Grafenstand erhoben, führte 1871 als deutscher Kommiffar Die Berhandlungen bes Frantfurter Friedens, war 1872 Botichafter bes bentichen Reiches in Baris, 1874 aber wegen Intriguen gegen Bismard, beffen Rachfolger er durch bie fonfervative Bartei werden wollte, abberufen. Um 4. Oftober 1874 wegen Beröffentlichung und verweigerter Berausgabe von Depeichen verhaftet, wurde Arnim am 19. Degember gu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, welche bas Rammergericht auf 6 Monate erhöhte. Seitbem lebte Urnim im Auslande, von mo er 1875 bie Schrift Pro Nihilo erlieg. Rochmals wurde er in contumaciam wegen Landesverrathe ju 2 Jahren Buchthaus verurtheilt.)

In Italien herricht eine große Erbitterung gegen Defterreich und Deutschland, weil man in Dieien Reichen für die "unerhorte Bergewaltigung", welche die Frangofen in Tunis in Szene fegen, "weber Berftandnig noch Augen und Ohren" ju haben scheine. Die Italiener begreifen nicht, baß fie jest Die Früchte einer jahrelangen perfiden Bolitit ernten, Die fie vollftandig isolirte. Weber Defterreich noch Deutschland fühlen fich berufen, gegen bas Abtommen zwischen ben Frangojen und bem Ben von En: nis ju proteftiren, Die Intereffen ber beiben Machte werben baburch nicht geschäbigt. Für Italien aber Die Raftanien aus bem Beuer gu holen, auf eine folche Zumuthung fann man in Bien und Berlin nur mit lautem Ladjen antworten. Die Zeiten find vorüber, in benen man an ber Spree Italien gu Befallen fich exponirte, die italienische Alliang bat feit ber Erstehung bes beutsch-ofterreichischen Bund-niffes alle und jebe Angiehungsfraft verloren.

Schweig. Bugern, 18. Dai. Bie gemelbet, ift mit bem-Brato-Rehr-Tunnel am 16. b. M. ber lette Tunnel ber Gottharbbahn burchgeschlagen worben. Dieses Ereigniß ist von nicht zu unterschäßender Bedeutung, indem damit die legten eigentlichen Baufchwierigfeiten beseitigt find und der geringe verbleibende Bau- and rest einer raschen Beendigung entgegengeführt wer- ben fann, so daß es ein Leichtes sein durfte, bem Brogramme mit Eröffnung ber Bahn im Juni nach 3 ften Jahres bebeutend vorangutommen. Die Bahl ber Tunnels an ber Gottharbbahn beträgt neunund vierzig mit einer Gesammtlange von etwa vierundjammen etwa neununbbreißig Rilometer macht. Spanien.

Mabrid. Gin Batent auf Drillingsgeburten icheint bie jest 43 Jahre alte Gattin eines Argtes ju Fuentamajor vom Schidfal erhalten ju haben. Diefe Dame hat ihrem Mann jum achten Dale mit Drillingen begludt ... wenn bie fpanischen Beitungen nicht lügen.

Baris, 18. Mai, Der Der halbamtliche Telegraph erflärt fich wegen Musbleiben von Rachrichten bennruhigt über ben Fortgang ber milituris ichen Operation und befürchtet einen Aufftand im Ruden ber frangöfischen Truppen.

Baris, 19. Mai. Meldungen aus Italien laffen bie bortige Lage als fehr ernft ericheinen; es ift feine Musficht auf ein lebensfähiges Rabinet vorbanben. In Mailand fand ein zweiter Rrawall ftatt, wobei bas Militar angegriffen, mehrere Berjonen verwundet und viele verhaftet wurben.

Paris, 20. Mai. Bei Mater fand am 18.

LANDKREIS &

Kreisarchiv Calw

Um= urde erle= die die igen. iden= Tag aben n ift Gra=

mein

Bor:

tiidi=

idit&

blich

men

com=

bens,

Ba=

nard,

artei

1874

gabe

De= pelche itdem 5 die er in ahren erung diemg". "we= jett

nten,

noch

tom:

Eu:

ächte

aber

eine

Berlin

find

en zu hat 3ünd= t bemunnel Diejes tung, attenting to bem Michigan Bahlanta nund B B

rund- Sign -100 burten P Arates haben. le mit ungen Tele= Nach-

litäri= nd im m; es t vorrjonen m 18.

hatten feche Tobte, Die Rrumirs erlitten ftarte Berlufte und floben, fobald fie Ranonenichuffe borten.

Baris, 19. Mai. Der Minifterprafibent 3. Gerry erffarte in ber Rammer bei Borlegung bes Bertrags mit Ennis: ber Bertrag werbe, wenn lonal ausgeführt, alle Urfachen zu Uneinigfeit zwischen Tunis und Franfreich beseitigen; er werbe beiben Theilen nütlich fein, weil er auf einer billigen Bafis bernbe: Frantreich gewinne Sicherheit an ber algerischen Grenze, und Tunis gewinne die Wohl thaten ber Bivilijation. Wenn Tunis fich erinnere, was Franfreich für basselbe gethan, werbe es auch einsehen, mas Franfreich weiter für basselbe thun fonne. Franfreich habe nur Gefühle bes Bohlmolfens für ben Ben und wolle ibm bies aufs neue beweisen, wenn er in feiner legitimen Autorität und Unabhängigfeit bedroht werbe. Rach ben feierlichen Erflärungen ber frangofifchen Regierung fonne für Europa, ben Ben und bie Bevolferung von Tunis über die Absichten Franfreichs tein Bweifel bestehen. Frantreich fühle fich befriedigt durch ben Bertrag und fei mit Recht itols auf die Tapferleit und Disciplin feiner Armee.

Auf ber Barifer Dingtonfereng werden in jeder Situng eine Angahl Reben gehalten, ber Gine ipricht für die Goldwahrung, ber Andere fur Die gemiichte Wahrung. Um Donnerftag follte Schluft fein. Es ift burchaus nicht abzujehen, bag bieje Conjereng irgend ein greifbares Rejultat liefert.

Baris, 20. Mai. Die Mungtonfereng beichloß, fich bis jum 30. Juni gu vertagen, Damit die Bertreter ihren Regierungen berichten und Die Regierungen die formulirten Untrage und Rejolutionen berathen tonnen, welche Bebufs Bufammengebens bei

ber Wiebereinführung des Gilbers zu faffen find. Baris, 21. Mai. Die Frangofen befegten geftern fruh Beja ohne Biderftand und ohne alle Rubestörung. Alle Laben blieben offen.

Das einnehmende Wejen, bas Franfreich in Tunis an ben Tag legt, erwedt auch in dem ichonen Gub bes fernen Spaniens Luft gur Rach. ahmung. Man fragt fich bort, wie aus Madrid geschrieben wird, warum Spanien in den Angriffen ber Beduinenstämme gegen jeine Raufleute und in ber fehr unvollständigen Durchführung ber Bertrage von 1860 Seitens des Gultans von Marotto nicht einen Bormand juchen follte, um eine fraftige Bolitif zu unternehmen, welche gur Anerkennung eines ipanifchen Broteftorate über bas afrifanische Gestade der Meerenge von Gibraltar führen würde und tonnte. Franfreich und die europäischen Mächte, jo wird behauptet, mußten die alten Anfpruche Spaniens, feine Oberherrichaft über die andwartigen Beziehungen und Die inneren Angelegenheiten Marroffo's ausznüben, anerfennen. Die Spanier fagen, daß England allein Einwande erheben dürfte, allein feine Opposition wurde burch Die Saltung der übrigen Machte aus bem Wege geräumt werden, gerade jo wie Stalien baran verhindert wurde, in Tunis ju interveniren, Diefer Marottoplan ift natürlich jehr volfsthumlich in Spanien und ift ber Unterstützung ber öffentlichen Meinung leicht von vornherein ficher.

Rugland. Das Rundichreiben bes Grafen Ignatieff an bie ruffischen Gouverneure ipricht viel von einer religiojen Rinderergiehung, bon ber Unthätigfeit ber Behörden, von ber Gleichgiltigfeit vieler Beamten gegen bas allgemeine Bohl, von ber Bejtechlichfeit und Untrene berfelben. Mit befonderem Rachbrud ipricht Ignatieff von ber Befestigung ber Treue und bes Glaubens, von ber fittlichen Reinheit und ber Berwerflichteit ber nichtwählerischen Mittel, von ber Berächtlichfeit ber Lüge. Das ift gewiß alles recht ichon und gut. Aber wenn ein Ignatieff, ber Mann, bem bie Luge jur Ratur geworben, ber bie abichenlichften Mittel anwandte, um den letten ruffifchtürfischen Krieg anzuzetteln, jo schreibt, bann muß bas jeden ehrbaren Menichen amvidern. Wenn ber Fuchs eine falbungsvolle Predigt über bie Berwerflichfeit des Suhnerdiebstahls halt, jo reigt er feine Buhöhrer theils jum Lachen theils jum Merger.

Für die Opfer der Judenmaffacre in Rugland hat ber Gaulois eine Sammlung eingeleitet, welche bis hente ichon 28 000 Francs ergeben bat. Augerbem ichidte Rothicbild bireft 25 000 France.

Bei ben ruffischen Indenverfolgungen

ber "Kramolnifi" (Aufruhrer.) Diejer Ausbrud Gr lachelte wurde aber von Bielen verwechselt mit dem bem Bolf weit geläufigeren Kramornifi (Rramer), und ba in Subrugland fait ausschlieftlich die Juben Rram- und Schnapsfaden halten, jo glaubte man, ber Regierung einen Gefallen gu thun, wenn man bie Juden maffafrirte. - Die Babfucht wird auch bas Ihrige babei gethan haben.

England. London, 19. Mai. Das Reuter'iche Bureau melbet aus Tunis, 17. Dai: Geftern fand ein Befecht bei Gut-Arba zwischen Frangofen und Eingeborenen ftatt. Beibergeits gab es ftarfe Ber-

lufte. Die Frangofen marichiren auf Mateur ; mehrere verwundete Frangofen wurden nach Tunis gebracht. Times berichtet aus Innis: Das Gefecht bei Gut Arba dauerte 10 Stunden. In Bigerta ift frangofifche Berftarlung gelandet.

Dem Bernehmen nach bereitet bie englische Regierung eine Unternehmung gegen Megnoten uor, um bas burch bie frangofiiche Besithergreifung von Tunis gestorte Gleichgewicht wieder herzuftelten. Es wird aber auch hier hier heißen : Gile mit

Türfei.

Rad bireften Melbungen aus Ronftantinopel ift zwijchen ben Botichaftern und ber Pforte eine vollständige Einigung aber alle Bunfte in Betreff der Ausführung der Grangregulirung zwischen Griechenland und der Turfei erfolgt. Es bleiben nur wenige militariiche Anordnungen übrig, welche feine Schwierigfeiten bejorgen laffen. - Sinfichtlich weiterer Berwidlungen nver die tunefliche Frage ift man in hiefigen leitenden Areijen völlig beruhigt. Man hofft daß Franfreich durch die Erreichung feines politischen Erfolgs befriedigt jein und bag letterer Die Bejestigung bes europäischen Friedens forbern

Bandel & Berkehr.

.e. Spielberg, 21. Mal (Rinden und Reifich-Berlauf.) Wie fehr die Breise für genauntes Brenn- und Streue-Material gefteigert find, ergab ein Berlauf aus dem Staatstvalde "Bertoren Holz", der heute im Ochjen dahter itattfand. Bertauft wurden 19 Rm. weißtamene Rinde, Revierpreis 2 . A a Rim., erlöst 69 . A 20 s. Durchschnitt & Rm. 3 .K. 64 4 ober 82% über den Revierpreis. Ferner: 315 Rm. Reifich, Revierpreis 40 4 å Rm., Eriös 230 .K. 80 4, Durchschnitt à Rm. 73 4, sonach gleichfalls 82% über den diesseitigen Revierpreis. Ansbach, 16. Mai. Bei der heute dahier vorgenom-

Mns 8 a.d., 18. Wan, Set Ser Vente Saher Stychemmenen 49. Serienziehung des Ansbach Gungenhaufener Eisenbahn-Anlehens find die nachtebenden 38 Sertennummern: 105, 116, 134, 236, 240, 315, 731, 768, 815, 824, 839, 914, 1059, 1517, 1605, 1885, 1926, 2077, 2099, 2444, 2478, 2490, 2545, 2568, 2708, 2793, 3097, 3189, 3317, 3617, 3648, 3782, 3982, 4069, 4191, 4367, 4398, 4731 crichtenen, welche an der plansteinen der Service der Service des Services de magig am 15. Juni bo. 3rd. frattfindenden Gewinnftzichung

Theil zu nehmen haben. Mus dem Berichte Des biterreichisch=ungarischen Ronjulats für Chicago für 1880 entnehmen wir unter Underem, daß bas Dehl in Amerita größtentheils jest nur nach Minter, nicht mehr nach bem Grade oder nach der Nummer verfauft wird; gudem jei die Bunahme der Mühlen im Beften eine jo überraichend große, daß es fait den Unichein gewinnt, als ob in nicht febr ferner Bufunft fait nur gemablenes Getreibe jum Berfandt auf ben Martt von Chicago tommen werde. - Gin interejfante Reuerung, von ber wir aus demfelben Berichte Renntnig erhalten, find die Bapiereimer, die fich bereits eines ziemlich guten Rufes erfrenen. Diejelben werden namentlich von Raufleuten benugt, Die ihren Runden fluffige Waren in bas Saus jenben, für die bisher fojtipielige Befage im Gebrauch maren. Dieje Bapiereimer halten die Gluffigleiten mehrere Tage fehr ficher; dabei jind diejelben au-Berft leicht und vor Allem fehr billig, ba fie wie bas Umichlagpapier behandelt und mit andern Weiten ben Runden nicht besonders berechnet werden.

Mady zehn Jahren. (Shlug.)

Rlara zeigte ihm beim Schein ber Rerge meh rere Papiere, welche er topficuttelnb abwies. Dann nahm fie ben verhangnifvollen Brief mit ihrer Abreffe.

Gin rochelnder Ton und ein flehender Blid tra: fen ihr Berg, raid ergriff fie bie gelahmte Rechte bes Sterbenden und fagte mit fefter Stimme: "Belche Untlage biefer Brief auch enthalten moge, Gott ift foll ein fonderbares Digverstandniß zu Brunde lie- | mein Beuge in biefer Stunde, bag ich Alles verzeihe | Laube.

b. Die Brangojen | gen. In allen amtlichen Erlaffen an bas Bolt | und vergeffe, lieber Ontel, und ftets in Liebe Ihrer

Er lachelte und ichlog bie Mugen - fein Unt: lit verflarte fich jum ftillen Frieben, und nach einer Biertelftunbe mar er fanft entichlummert jum emigen

Rlara mar leife meinenb an feinem Bette nies bergefunten, bann erhob fle fic, trug geraufchlos, bamit tein Schatte auf ihre Ghre fallen tonnte, bie Bapiere gurud, legte Alles forgfam auf ben alten Blat, bis auf ihr Eigenthum, welches fie in ber Tafche barg, verichlog ben Schreibtifc und tehrte ins Sterbegimmer gurud, um ben Schluffel in ben Schrant

Run erft wedte fie bie Dagb, welche, als lie ben Tob bes herrn erfuhr, in ein Jammergeschrei ausbrechen wollte, mas Rlara ihr mit fanftem Ernfte permies.

Das Begrabnig bes Ontels mar vorüber und Rlara febrte gu ihrer Dame gurud. Der Berftorbene hatte bie entflohene Tochter enterht und fein Bermos gen fromnen Stiftungen zugewandt. Doch mar auch Rlara mit einem fleinen Rapital bebacht worben, weldes fie indeffen gur Bermunberung ber gangen Stadt und insonberbeit ihrer alten Gebieterin ausschlug und ber Tochter bes Testators überwies.

Es wiberftrebte ihrem eblen ftolgen Charafter, von biefem Manne, ber ihr fo viel geraubt, etwas angunehmen, ein gertrummertes Lebensglud mit einis gen hundert Thalern fich bezahlen zu laffen; beghalb wies fie bas Gelb gurud, wenn fie im Bergen auch bem Bruber ibres Baters bie bofe That pergeben batte.

Bie oft las fie bie beiben Briefe burch, welche fie wie einen Schat hutete, und bie eine Quelle unfäglichen Leibens wie bes feligften Gludes für fie waren. Athmete boch jebe Beile bie treuefte Liebe und Sebujucht, und mit welcher Angft und Unruhe flehte bas lette Goreiben um eine Antwort, um bie Bewigheit, wenn folde auch alle Gaaten feiner Soffnung vernichten follte.

Dann ftieg mohl ber Bebante in ihrer Geele auf, noch jest die Briefe zu beantworten, um dem Geliebten bie Gachlage flar barguftellen. Aber fo verlodend biefer Bedante auch fein mochte, fie bers warf ibn boch ftets, fo oft er auch wiedertebrte, ba fie ben unerbittlichen Schlug gieben mußte, bag Frang nun mohl ichon ficher verheirathet fei und ihr Brief fein Blud gefahrben, wie auch bes Ontels Ehre im Grabe icanden muffe.

Aber ihre Wangen wurben immer bleicher unb Die hellen Augen verloren ihren fanften Glang. Da fcrieb bie alte gute Dame beimlich an Rlaras Freunbin und bat fie, in ben Gerien gum Bejud gu tom= men, um bas Leib ber Armen gu erforichen. Unb bie Freundin tam, von Rara mit großer Freude em=

Es ift Thatfache, bag ein Frauenherg fein geheimes Leib auf die Dauer einer wirklichen Freundin nicht zu verschweigen vermag, und fo mußte biefe auch icon nach wenigen Tagen bas Gebeimnig ber armen Rlara, welches fie mit einem mahren Abichen gegen ben tobten Ontel und feine Tochter erfüllte.

"Denn bieje" meinte fie "wird jebenfalls ihr vollgeratteltes Dag Schulb an ber ichanblichen That

Gie tannte inbeffen Rlara ju gut, um ein Sanbeln von ihrer Geite erwarten gu fonnen, und ba fie einen refoluten Charafter bejag, fo ichrieb fie, jebes Bogern ober Bebenten ale verlorenes Glud betrach= tend, noch mabrend ibres Besuches beimlich an Berrn Frang Solten in Balparaifo unter ber von ihm angegebenen Abreffe und entbedte ibm bie gange Sachlage. Diefen Brief brachte fie felber auf bie Boft, bem Berrgott alles Ubrige getroft überlaffenb.

Acht volle Tage blieb fle bei Rlara, und verließ biefelbe mit ber leberzeugung, ihr Berg ber Soffnung und somit auch ber Freude wieder geoffnet gu haben, obwohl Klora nicht die leifeste Abnung von dem Uttentat, meldes bie Lehrerin vollbracht, haben tonnte.

Wochen und Monate maren feitbem verichmunben; ein iconer Berbittag fandte feinen milben Strahl in eine Laube, wo Rlara mit einer Sanbarbeit beicaftigt mar, mabrent ihre Gebieterin ihr Mittags: ichlafden bielt.

Da nahten fich raiche Schritte, und bevor fie fich erheben tonnte, um bem Befuch entgegengutreten, ftand eine ichlante Mannergeftalt am Gingange ber

Erichredt, taum ihrer Ginne machtig, ftarrte fie ben Dann an, beffen Antlig von einer anbern Sonne gebraunt und mit einem blonben Bollbart balb bebedt mar.

Rlara," rief er, bie Arme ausbreitend, "fpricht Dein Berg noch fur mich?"

Da mantte fie, einer Ohnmacht nabe, und fühlte fich im nachften Augenblid von zwei treuen Armen umichlungen.

"Krang!" ftammelte fie, "Du tommft nach 10

Jahren noch zu mir, ber alternben -"

"D, fprich bas häftliche Wort nicht aus, meine Geliebte!" bat Frang Folten. "Du bift jung und fcon fur mich und wirft es bleiben noch im Greifenalter. Gieb, ich fann nur einmal lieben und murbe mich niemals verbeirathet haben. Darum fegue ich bie freundliche Sand, welche mir bas Rathfel geloft und mid bierhergerufen -"

"Bon welcher Sand fprichft Du?"

und bie Pforte bes Blud's geöffnet, mabrend Du ben Schluffel gern mit ins Grab genommen batteft."

Da ftaunte Rlara und war ber Freundin boch im Bergen fo bantbar bafur, und bie Bludlichen batten fich naturlich jo viel zu ergablen und fo viel nachguholen, daß die Beit im Umfeben verichwand und Die alte Dame fich nicht wenig verwunderte, ihre ftiffe Gefellichafterin in ben Armen eines Dannes gu uberrafchen

Gie freute fich freilich berglich, als fie bie Bofung bes Rathfels vernahm, obwohl bie beiben Liebenben fich bas Beriprechen gegeben, bie That bes Ontels zu verschweigen und jo ichwer es bem braven Frang auch ericeinen mochte, biefelbe mit bem Grabftein bes Cobten fur immer gu verschliegen.

"Du bift und bleibft eine Beilige," meinte er. Die alte Dame wußte nun, warum bie gute Rlara fo viel gebeimes Leid getragen, und bag bie Gebn-

"Run, von Deiner refoluten Freundin; fie bat | fucht nach bem fernen Geliebten ihre Wangen fo bleich gemacht hatte.

Schon nach wenigen Wochen wurde bie Sochzeit gefeiert, worüber bie gange Stabt fich wieber eine Beit lang aufd Sochfte verwunderte, ber guten Rlara aber boch bas Blid von Bergen gonnte. Und fie mar auch noch immer eine icone, liebreigenbe Braut!

Die Freundin mußte ihre Stellung aufgeben und mit bem gludlichen Baare nach Balparaijo gieben, mo fie bald einen maderen Dann gefunden.

Dag unfer Barden auch beute, mo wieberum Jahre nach ihrer Sochzeit verschwunden find, noch eben fo gludlich, von iconen Rinbern umgeben, fich fublt, tann ich ben freundlichen Lefern und Leferinnen mit Sicherheit verbargen.

Abele Angerstein bingegen bat nie wieber etwas pon fich boren laffen, und auf bem Grabe bes Ctabt= verorbneten muchert hobes Gras.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Bezugnehmend auf Die im Staats-Anzeiger, Schwäbischen Merfur und anderen Blattern ausführlich veröffentlichten Geschäfts Ergebniffe bes Jahres 1880 und bie in ber Bejellichafts. Berfammlung vom 29. April 1881 gefagten Beichluffe erlauben wir uns Folgendes noch besonders hervorzuheben. Es beträgt die Bahl der Gejellichafts-Mitglieder 99,281, die Berficherungs-Summe M 555,529,852. — Das Gejammtvermogen M 8,880,563. 98.

Der gunftige Abichluft bes Jahres 1880 gestattet wieder Die Reichung einer Dividende von fechszig Procent mit einem Boranichlag von M 581,906. 46.

Rebendem aber fonnten nicht nur bem Rejervefond M. 150,759. 99. und ber Dividende Rejerve M. 157,045. 17. jugelegt werden, fondern gestatteten auch bie Berbaltniffe,

die aus jeder Perficherung, feie es neuer Abschluft oder Verlängerung, an den Staat ju entrichtende Sportel ohne Rückgriff an den Ginzelnen auf die Gesellschafts-Caste zu übernehmen.

In der neuen Dividende betheiligen fich alle Diejenigen, welche vor dem 1. Juli 1880 eingetreten find und im Bertheilungsjahr Mitglieder bleiben. Die Bertheilung beginnt mit bem 1, Juli 1881 und endet mit bem 30. Juni 1882. Der jeweilige Berfalltermin ift auch fur ben Bezug ber Divibende mangebend.

Ren eintretende Mitglieder erhalten an der britten Jahresprämie die eiste Dividende abgerechnet. Bei Berficherungen, welche auf mehrere Sahre abgeschloffen find, wird bie Dividende baar hinausbezahlt.

Der Rechenichaftebericht p. 1880 liegt bei uns gur Ginficht bereit.

Den 20. Mai 1881.

Agent in Magold: C. W. Wurft, Berwaltunge-Aftuar. Altenftaig: Gpar Caifier 3. Inb. Wildberg: C. F. W. Reichert, Kanfmann.

Stadtgemeinde Hagold. Scheidholz-Verfauf

am greitag ben 27. Mai, von Bormittage 10 Mhr an, auf hiefigem Rathhaus: aus ben Diftriften Buhltopf, Buhl, Mittlerbergle, Galgenberg, Sulzeröichle, Bolfeberg, Biegelberg, Rehrhalde, Rillberg, Lemberg und Winterhalbe :

120 Bohnensteden (im Buhlfopf). 200 Rm. Radelholy-Scheiter und Briigel,

85 Rm. Nadel Stodhola

6000 Stild Madelhols-Wellen it. 120 Laubholg- Wellen.

Die Waldichüten werben ben rechtgeitig fich melbenben Raufeliebhabern das Scheidholz am Donnerstag, Borund Radmittage, fowie am greitag früh vorzeigen.

Gemeinderath.

S 11 13 Minden-Verkauf.

Am Mittwoch ben 25. Mai. Wittags I Uhr.

verlanit die Gemeinde auf dem Rathbous 50 Mlafter febr icone Glonge und Raitelrinde aus ihrem Echaimald Lindach. Das Cofalen bat feit 16. Mai begonnen. Die Rinde wird nach bem Aufbinden alebald unter Dach gebracht.

Der Gemeinderath.

stadt Altenitaig.

am nächften Mittwoch ben 25. d. 2 Ubr, auf hiefigem Rathhans aus bem tauflich erlaffen. Liebhaber fonnen fich Stadiwald Engwald, Abth. 11, mid taglich wenden an

6 Stud Lang- und Rlogholy mit 5,43 Fm.

5225 Stud Glofmiebenitangen 2/3 und 3,1/5 m lang,

2 92m buchene Brügel,

birfene

tannene tannen Anbruchholz,

tannene Reisprügel.

Revier Stammheim.

Am Montag ben 30. Mai, Bormittags 11 Uhr, wird im Röftle in Stammheim die Her-

ftellung eines 1078 m langen Wege im Staatswald Rentheimerberg veralforbirt. Der lleberichlag berechnet bie Erbarbeiten ju 2550 de, die Unlage von Doblen (Cementrobren) und Stußmauern gu 425 M. die Chauffirung 3H 120 M

Bufammenfunft gur Ertlärung ber Arbeiten Bormittags 9 Uhr unten an bem freilen Stich ber Berrichaftofteige.

Geld-Offert.



Oberamtepflege. Manlbetich.

Gultlingen. Mutterschweine feil.

Von 3 erstmals halbtrüchtigen Mintter ichweinen jebe ich zwei ichweinen jete ich zwei bem Berfaufe aus. M. Nachmittage Ruch wird ein junger bienitfahiger Eber

Gottl. Wiider. Bader.

Berned. Brennholz-Verkauf.



Scheidholg 125 Rm. tannene Scheiter und Prügel im Gafthaus jum Rogle hier verfauft.

Bufammenfunft prazis Mittags 1 Uhr beim Dochgericht, um vorbeichriebenes Solz vorzuzeigen

> hoddort. Dheramts Freudenftabt.

Stockholz-Verkauf.

Am Freitag ben 27. b. M., Nachmittage 2 Uhr,

werden in der Krone in Sochborf eirea 200 Rm. Stodholy jum Berfauf gebracht.

Das Sola ift in ber Weglinie ber vor. Jahr neu erbauten Strafe angefallen und günftig jum Abführen und wird, nachdem fich Liebhaber finden, in verichiebenen Barthieen abgegeben. Den 19. Mai 1881.

Friedrich Rothfuß von Baiersbronn.

Andree's Handatlas 96 Rarten mit Text elegant in Salb

frang folid gebunden, ift nun vollftanbig erichienen und jum Preis von # 24. 50 & zu beziehen burch die G. B. Zaijer'iche Buchh.

Magold. Rommenden Freitag ben 27. Mai

Biegler Sautter.

Nagold. Privatimpfungen

übernimmt

Dr. Nuding.

Magold. Salte ftete Borrath in fammtlichen Gorten

eigener Samitiwaare

und habe gegenwärtig folche von 4 bis 30" ftarf in alter, trodiener Ware vorräthig, welche ich geneigter Abnahme Eng. Luftnauer. empfehle.

Magold.

Sehr ichonen

jum Gaen empfiehlt billigft Gottlob Schmib.

Ragold.

Pferdeschwämme V. find wieder in ichoner Qualitat angefommen und empfehle jolche beitens. Seinr. Gauf.

Gewerbe-Alusitel= lungs=Loofe

à 1 M find zu haben in der G. 23. Zaifer'ichen

311

Frucht : Breife. Ragold, ben 21. Mai 1881. 8 90 8 59 7 60 7 45 Saber Werfte 9 80 9 47 Bohnen 8 50 8 38 8 20 Beigen 12 20 11 81 11 — Linfen Gerfte . . . 7 80 7 68 7 50

Seramwortlicher Redaft ur: Steinwandel in Ragoid. - Drud und Beriog ber G. B. Jaifer ichen Budhandlung in Ragoid.